

Virtuelle Vorlesungen halten Einzug

Westfälische Hochschule Zwickau startet im Oktober im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ersten Onlinestudiengang

Im Oktober startet an der Westfälischen Hochschule Zwickau (WHZ) erstmals ein Onlinestudiengang für internationale Wirtschaft, der fünf Semester umfasst. Neu konzipiert wurde auch ein viersemestriger Masterstudiengang für Management und Informationssysteme, der auf den wissenschaftlichen Nachwuchs zielt.

VON CHRISTIAN WOBST

Zwickau. Herbert Strunz, Professor für internationale Unternehmensführung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der WHZ, bringt es auf den Punkt: „Der neue Master of Business Administration International Business richtet sich

an Berufstätige, die mit Außenwirtschaft und internationalen Geschäften zu tun haben und viel auf Reisen sind. Diese Leute könnten sich während ihrer Dienstreisen abends im Hotel hinsetzen, um die Studienaufgaben zu lösen.“ Wer nicht zu Hause ist, der könne seine Zeit auch sinnvoller verbringen als an der Hotelbar oder mit dem internationalen Fernsehprogramm.

Der neue fünfsemestrige Masterstudiengang startet im Oktober. Herbert Strunz glaubt, dass die zur Verfügung stehenden Plätze schnell vergriffen sind. Für den Prodekan des Fachbereiches liegen die Vorteile auf der Hand: „Zum einem ist es in der heutigen Wirtschaftswelt attraktiv, über solch einen Abschluss zu verfügen, zum anderen ist der Studiengang sinnvoll für Berufstätige, weil sie dafür nicht aus dem Beruf rausge-

hen müssen“, sagt Herbert Strunz.

Wer sich für den Studiengang interessiert, sollte mindestens zwei Jahre Berufspraxis haben. Neben den Onlinemodulen gibt es ein Präsenzmodul, das pro Semester kurzzeitig die Anwesenheit in der Hochschule erfordert. Das vierte ist ein Auslandssemester. Dann werden die Onlinevorlesungen von den Professoren der Kettering-Universität in Flint im US-Bundesstaat Michigan übernommen. „Dieses Modul findet in Detroit statt. Es soll auch Exkursionen in Unternehmen geben. Jeder Teilnehmer kann etwas für den eigenen Beruf mitnehmen, weil er einmal in die amerikanische Wirtschaft hineingeschnuppert“, so Strunz. Das Studium schließt mit einer praxisbezogenen Masterthesis, dem Pendant zur bekannten Diplomarbeit, ab.

Der Fachbereich hat mit der virtu-

ellen Betreuung von Studenten bereits durch zwei Fernstudiengänge Erfahrungen gesammelt. „Was von uns im Oktober gestartet wird, ist die nächste Stufe, an der meiner Meinung nach kein Weg vorbeiführt“, sagt Herbert Strunz. Man konzipiere ein attraktives Angebot für Berufstätige, das wegführt vom starren Rahmen einer Vorlesung im Hörsaal.

Neu bietet der Fachbereich auch einen viersemestrigen forschungsorientierten Master für Management and Systems Intelligence an, der ebenfalls im Oktober starten wird und auf den wissenschaftlichen Nachwuchs zielt. Damit soll die steigende Nachfrage aus der Industrie befriedigt werden. Immer mehr Unternehmen würden durch sich verschärfende Wettbewerbsbedingungen dazu gezwungen, ihre Ziele schnell an neue Gegebenheiten an-

zupassen. Dabei setzen die Firmen auf Geschäftsprozesse, die sich aber nur mit einem ausgeklügelten Management und den entsprechenden Informationssystemen realisieren lassen. Dafür seien nach neuesten wissenschaftlichen Gesichtspunkten ausgebildete Absolventen notwendig. Im Gegensatz zum reinen Onlinestudiengang für die internationale Wirtschaft drücken die Studenten hier vorzugsweise an Wochenenden die Hörsaalbänke. „Bei diesem Studiengang ist zudem keine Praxiserfahrung nötig, er kann somit gleich an einen Bachelorstudiengang angeschlossen werden“, erläutert Strunz.

SERVICE

Weitere Informationen zu den beiden Studiengängen gibt es im Dekanat des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften bei Cornelia Enger unter Ruf 0375 5363497.